



Prognose der Lawinengefahr für **Dienstag 9. Februar 2016**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Montag 08. Februar 2016

AM ABEND MIT NEUSCHNEE ANSTIEG DER LAWINENGEFAHR

Situation in der Früh		Entwicklung im Tagesverlauf	
Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)	Was? Probleme	Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)	Was? Probleme

Lawinengefahr

Im Großteil des Landes herrscht ERHEBLICHE Lawinengefahr der STUFE 3. Mit dem Neuschnee und Südwind haben sich frische, störungsanfällige Triebsschneepakete vor allem im nordexponierten Gelände gebildet, alte Triebsschneepakete im südexponierten Gelände wurden von Neuschnee verdeckt. Am Alpenhauptkamm darf man zusätzlich den teils ungünstigen Aufbau der Altschneedecke nicht außer Acht lassen. Schon die Belastung eines einzelnen Wintersportlers (geringe Zusatzbelastung) genügt um eine Lawine auszulösen. Mit zunehmender Höhe, nehmen auch die Gefahrenstellen zu, da der Triebsschnee in hohen Lagen spröder ist und auf ungünstigerem Altschnee lagert. Auch spontane Lawinen aus Windschattenhängen sind nicht auszuschließen.

In den Nonsberger Alpen, den Dolomiten und den südlichen Sarntaler Alpen kann man vormittags von MÄSSIGER LAWINENGEFAHR der STUFE 2 ausgehen, die Gefahrenstellen sind hier kleiner und weniger verbreitet.

Mit dem am Nachmittag einsetzenden Schneefall steigt die Lawinengefahr überall auf ERHEBLICH, STUFE 3 an.

Aufgrund der teils ungünstigen Sichtverhältnisse wird das Erkennen der Gefahrenstellen erschwert, eine defensive Routenwahl ist zu empfehlen.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80 %

Allgemeine Situation

Mit dem vergangenen Schneefallereignis hat es im ganzen Land Neuschnee gegeben. Am meisten mit 20 bis 40 cm im Raum Ulten, weniger als erwartet gab es in den Dolomiten mit 5 bis 15 cm. Der Schneefall war von stürmischem Wind aus südlichen Richtungen begleitet und führte zu umfangreichen Schneeverfrachtungen. In den südlichen Landesteilen ist der Neuschnee vielfach auf aeren Boden gefallen, nur nordseitig kam er auf einer gering mächtigen Altschneedecke zu liegen. Speziell in dieses Gelände wurde der Neuschnee noch zusätzlich eingebblasen und es bildeten sich gefährliche Triebsschneeansammlungen. Am Dienstagnachmittag beginnt es mit einem Mittelmeertief zu schneien, in der Nacht auf Mittwoch schneit es dann verbreitet und teils auch ergiebig, es sind 10 bis max. 40 cm Neuschnee zu erwarten.



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet



Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet